

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 44

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau

Geschichte.

Deutsches Leben der Vergangenheit. Für Schule und Volk dargestellt von Prof. Dr. Adolf Eiermann. Mit 50 Zeichnungen von R. Schilling. — M. 2.—. C. Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg 1925.

Manche unserer Geschichtslehrbücher fügen in die Erzählung der politischen Geschichten kulturhistorische Abschnitte ein; doch wird damit vielfach die kulturelle Entwicklung und der Kultuszusammenhang nicht klar genug gezeigt. Da muß im Unterricht das Wort des Lehrers — vielleicht auch ein zeitraubendes Diktat — ergänzen und zusammenfassen. Denn es ist gerade heute eine schöne Aufgabe des Geschichtsunterrichts, das Auge der heranwachsenden Jugend für die Kulturwerte der Vergangenheit zu schärfen, sie durch kulturgehistorische Bilder in frühere Zeiten — ganz besonders in das vielgescholtene „finstere“ Mittelalter — hineinzuführen und sie damit einerseits zu kulturellem Verständnis und Wirken zu erziehen, anderseits aber auch die Überschäzung der Gegenwartskultur zu hindern. Der Lehrer wird in diesem Bestreben Mühe haben, aus der großen Mannigfaltigkeit das Wesentliche herauszugreifen und nicht ins Uferlose zu geraten.

Für das am nächsten stehende deutsche Kultusleben der Vergangenheit kann nun das Büchlein von Prof. Eiermann in Freiburg i. Br. dem Lehrer wie dem Schüler wertvoller Führer sein. In 94 Seiten werden die Hauptgebiete des Kultuslebens von der frühgermanischen Zeit bis auf die Gegenwart in großem Überblick behandelt. Der Verfasser zeigt uns die verschiedenen Stände: Fürsten, Geistlichkeit, Ritter und Landsknechte, Bürger und Bauern in ihrem Leben und ihren Einrichtungen. Da wird zuerst von den Germanen und ihren Kulturanfängen gesprochen, dann vom alten deutschen Reich und seiner Regierung, von der Kirche und dem religiösen Leben, vom Kriegswesen seit der Ritter- und Landsknechtezeit, von den Städten und dem Bürgertum, von Handwerk, Industrie und Handel, von Verkehr und Reise, von der Landwirtschaft und dem Bauernstand, vom Rechts- und Gerichtswesen, vom Geistesleben und Bildungswesen. Die Schilderung des Kultuslebens früherer Jahrhunderte schließt mit dem Überblick über die kulturellen Errungenheiten im neuen Deutschen Reiche. Ein Anhang stellt die wichtigsten technischen Erfindungen zusammen. Alle Abschnitte zeichnen sich durch eine leichtverständliche Sprache und durch frische Veranschaulichung mit charakteristischen Momentbildern

aus. Die zahlreichen, eigens gezeichneten Illustrationen R. Schillings beleben das geschriebene Wort.

Der Lehrer der höheren Schulstufen wird diese knappe Zusammenfassung als Grundlage seines Vortrages in den Geschichtsstunden benutzen können und für sich selbst manche Anregung zum Studium des reizvollen Gebietes erhalten. Manches läßt sich direkt auch für den schweizergeschichtlichen Unterricht benutzen. — Ich möchte das Büchlein in der Hand eines jeden sehen, der Geschichte zu lehren hat und der sich für das Leben der Vergangenheit interessiert.

Dr. H. D.

Deutsche Sprache.

Otto von Geyerz. Stilkritische Übungen. 1. Stütze in ungebundener Rede. — Verlag Jul. Klinkhardt in Leipzig.

Otto von Geyerz bringt in seinen Sprachbüchern immer Anregung für den Deutschlehrer. So ist auch im vorliegenden Buch die Vorrede mit den allgemeinen und methodischen Erörterungen interessant und wertvoll. Die Grundidee dagegen, nach der das Buch zusammengestellt ist, muß als sehr ansichtbar bezeichnet werden. Geyerz hat eine Anzahl Prosastücke zusammengetragen, gute und schlechte, aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Autoren; nach diesen soll der Schüler seinen Geschmack bilden und sein Urteil und zuletzt auch seinen eigenen Stil. Dies fördert vielleicht das Kritisieren, aber kaum den Stil; außerdem setzt es eine allzugroße Höhe stilkritischer Erkenntnis voraus, wie sie anderswo als an den Hochschulen kaum erwartet werden kann. Ein Musterbuch guter Prosa in den Händen des Schülers und eine richtige Behandlung ist wohl immer vorzuziehen.

F. D.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geizmattstrasse 9, Luzern.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. **Präsident:** W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geizmattstr. 9, Luzern. **Altuar:** W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. **Postcheck** VII 1268, Luzern. **Postcheck der Schriftleitung** VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. **Postcheck** IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wejemlinstrasse 25. **Postcheck der Hilfskasse** A. L. B. S.: VII 2443, Luzern.